© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

2. Die Zeichnungen sind schematisiert, um die Merkmale besser herausstellen zu können.
3. **Bitte um Mithilfe:** Für eine Veröffentlichung zur Verbreitungssituation aller in Baden-Württemberg vorkommenden *Dorcatoma*-Arten sammeln wir Funddaten (auch über BW hinaus) und sind auch gerne zur Bestimmung von Tieren bereit. Auch Daten zum Brutpilz sind hoch willkommen. Am einfachsten ist es, die Tiere in Scheerpeltz-Lösung oder verdünntem Essig an mich (Adresse siehe unten) oder meinen Freund Boris Büche, Bürknerstr.14, in 12047 Berlin zu schicken (präpariertes Material ist auch kein Problem). Eine Aufbewahrung in Pepsin über längere Zeit scheint allerdings aufgrund der bisherigen Erfahrungen nicht geeignet.
4. *Dorcatoma*-Arten werden insbesondere von Schlupfwespen der Familie Braconidae parasitiert. Die Parasiten scheinen artspezifisch zu sein. Die Wespen schlüpfen meist 1 bis 2 Tage vor den Wirten. Wir haben auch Interesse an diesen Tieren, die bei Hymenopterenfachleuten oft als große Seltenheiten gelten. Die Schlupfwespen am besten nicht aufkleben, sondern in einem Sammelröhrchen belassen.

Besten Dank im voraus und viel Erfolg beim Bestimmen. Für Anregungen zur Verbesserung der Hilfstabelle bin ich dankbar.

Literatur

LOHSE, G. A. (1969): Familie Anobiidae in: FREUDE, H., HARDE, K.W., LOHSE, G. A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 8, Goecke & Evers, Krefeld: 58.

Dr. Christoph Neumann, Fedderstr.7, 79106 Freiburg

Kleine Mitteilungen

197. *Divales bipustulatus* (F.) aktuell in Süddeutschland (Col., Melyridae)

Diese auffällige Melyride wurde von HORION (Faunistik, Bd. III, 1953, S. 126) aufgrund alter Angaben, die auf KIESENWETTER (1863) zurückgehen für Süddeutschland erwähnt. Er zweifelt diese Funde allerdings wegen fehlender Belege an, wie auch zwei weitere aus der Fränkischen Schweiz und dem Ahrtal (Rheinprovinz, FUSS 1850). Deshalb fand sich die Art im FHL (LOHSE, G. A., 1979, in FREUDE, H., HARDE, K.W., LOHSE, G. A. (eds): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 8, Goecke & Evers, Krefeld: 76) bis vor kurzem „eingeklammert", d.h. als nicht der mitteleuropäischen Fauna zugehörig. Dies wurde im Nachtragsband 13 allerdings aufgrund aktueller Funde aus Böhmen korrigiert.

Divales bipustulatus fand sich nun in 1 Exemplar in einer Serie von Käfern, die mein Freund Christian Schmid-Egger, Maulburg, während der Erfassung von Hymenopteren der Hirschackerdüne bei Heidelberg als Beifänge gesammelt hat. Das Tier trägt die folgende Beschriftung: D-BW-Heidelberg, Schwetzingen MV 67, Hirschackerdüne, 17.7 1992. Eine Fundortsverwechslung scheint mir ausgeschlossen, da es inmitten einer Serie von gleich etikettierten Käfern steckte, die auf der Hirschackerdüne charakteristisch sind, wie z.B. *Eumolpus asclepiadeus*. Zudem ist die Hirschackerdüne auch wegen xerothermophilen Stechimmen bekannt geworden (*Andrena argentata*, WESTRICH 1997, Mitt. ent. V. Stuttgart, Jg. 32; *Lasioglossum prasinum*, *Nomioides minutissimus*, ebenfalls Funde von Schmid-Egger, mdl.). Es ist anzunehmen, daß der aktuelle Fund von *Divales* ein weiterer Beleg ist für die seit spätestens Ende der 80iger Jahre zu beobachtende Arealerweiterung vieler mehr südlich verbreiteter Faunenelemente in Richtung Norden. An dieser Stelle sei Dr. Christian Schmid-Egger für die Überlassung des Belegs herzlich gedankt.

Dr. Christoph Neumann, Freiburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 33_1998

Autor(en)/Author(s): Neumann Christof

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen. 73